

1428

A

BERICHT AUS EINER CHRONIK UEBER DIE APPENZELLERKRIEGE

Als die Appenzeller sich 1428 weigerten, Zinsen, Steuern und Gülten zu bezahlen und Land und Leute ringsumher in ihren Schutz nahmen, habe sie der Abt von St. Gallen [Eglolf Blarer von Wartensee-Gyrsberg] mit dem Bann belegt und Graf Friedrich [VII.] von Toggenburg gebeten, gegen Appenzell zu ziehen. Als dieser am Allerseelentag [2. November], nachdem er das Dorf Gossau niedergebrannt hatte, den Berg hinauf marschiert sei, seien die Appenzeller unter dem gewohnten grossen Geschrei den Hang hinunter gestürzt. Doch als sich der Feind davon nicht habe beeindrucken lassen, seien sie den Berg hinauf geflüchtet und hätten dabei 80 Mann verloren. Daraufhin hätten sie dem Abt, damit dieser den Bann aufhebe, 2000 Pfund an die Kriegskosten und für die verfallenen Zinsen zu bezahlen versprochen. Ein eidg. Schiedsgericht aber habe dem Abt das Recht auf Steuern, Zinsen und Fall in Appenzell abgesprochen.

Die Abschrift stammt aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Auf der Rückseite sind verschiedene unleserliche Bleistiftnotizen aufgezeichnet.
AH 16, 1

[ca. 1580]

-A

PENSIONENRODEL VON STADT UND AMT ZUG

Hans Kolin, Bannermeister : 200 Franken = 83 Kronen¹. Starb am
23. August 1584

Jakob Schell : 240 Fr. *lebt noch*

Jakob Bachmann : 60 Fr. *lebt noch*

Jakob Rogenmoser : 35 Fr. *gestorben*